

# DROPSxDARIA – Synergien & Unterschiede zweier Datentreuhandmodelle

Melina Hoffmann, Markus Krämer, Marc Ohm

28. November 2024

Ziel des BMBF-geförderten Forschungsprojektes DROPS ist es, Hinweisgebern eine anonyme Annahmestelle für Identitätsdatenleaks zu bieten, hinter der sich ein System befindet, das Unternehmen und anderen Anfragenden die Prüfung erlaubt, ob ihre Daten in solchen Leaks bekannt geworden sind. Dazu sollen frühzeitige Warnungen bei positivem Ergebnis der Analyse eine wirksame Verhinderung der rechtswidrigen Nutzung von abhandengekommenen Daten bewirken. Dem Hinweisgeber wird darüber hinaus ein Anreiz geschaffen, in dem transparent über den gemessenen wirksamen Nutzen der eingereichten Daten informiert wird.

Im Projekt DARIA wird ein Datentreuhandmodell entwickelt, welches Unternehmen und Verbraucher vor Daten- und Dokumentenmissbrauch bewahren soll. Wurden Daten zu Betrugszwecken verwendet, können Unternehmen Risikoindikatoren erstellen, die andere Unternehmen vorwarnen und somit weitere Unternehmen und betroffene Verbraucher vor Verlusten schützen. Sperrvermerke hingegen können präventiv genutzt werden um Daten und offizielle Dokumente abzusichern. Der Vorteil von DARIA gegenüber Auskunftsteilen, wie z.B. der Schufa, liegt auf dem wesentlich besseren Datenschutz für Betroffene. Zudem liegt der Fokus auf Betrugsfällen und nicht auf einer Kreditwürdigkeit.

Zu diesem Oberseminar werden die Ansätze der beiden verwandten Forschungsprojekte präsentiert, sowie deren Synergien und Unterschiede besprochen. Gerne dürfen diese kritisch hinterfragt werden, um optimal Privatsphäre erhaltende Lösungen zu erreichen.